



1030 Wien; Untere Viaduktgasse 57/3; 01/5133913; [studio.office@rhythmikstudio.at](mailto:studio.office@rhythmikstudio.at)  
Verein für rhythmisch-musikalische Erziehung zur Förderung der Gesamtpersönlichkeit

## ELTERNBRIEF

Wien, im Februar 2018

### Liebe Eltern!

Uns ist es sehr wichtig Euch, liebe Eltern, einen Rückblick und gleichzeitig Einblick in die Gruppen der 2- 7 Jährigen zu geben, mit denen wir nun seit September arbeiten, da wir die Entwicklung der Kinder sehr deutlich wahrnehmen und die Förderung besonders gut gelingen kann, wenn alle Beteiligten gleichermaßen Interesse an Austausch und Zusammenwirken haben.

Unten sind alle Gruppen beschrieben und ein Ausblick für die nächsten Wochen gegeben.

**SAVE THE DATE: Nächster Elternabend: Mittwoch 18. April 2018, 19-21h**

**MUSIK-TIPP:** die meisten Lieder, die wir im Unterricht verwenden befinden sich auch auf der Rhythmik-Studio Lieder CD „Das Liederschatzkästchen“ (mit Textheftchen) **gibt's im RhythmikStudio! um 15€!**  
Hörbeispiele finden sich auf: <http://www.rhythmikstudio.at/cd.html>

**RHYTHMICAL „Swimmy und das große Meer“** nach dem Bilderbuch-Klassiker von Leo Lionni

**Aufführungen im Theater LaWie am Sa 26. Mai 11h sowie 16h, und am So 27. Mai 11h sowie 15h**

Unsere Künstlerischen Klassen mit den Schulkindern und Jugendlichen zeigen im Mai unser diesjähriges Rhythmical im Theater LaWie. Dieses Musik-Bewegungs-Tanz-Theaterstück eignet sich für eure/Ihre Kinder ab 4 Jahren.

**Wir freuen uns sehr, wenn ihr/Sie das Stück im Theater anschauen kommen** und uns die Möglichkeit gebt/geben zu zeigen, wie begeistert und engagiert das gesamte Rhythmical-Ensemble an unserem künstlerischen Projekt beteiligt ist und wo die Reise mit eurem/Ihrem Kind hingehen kann.

Mehr Info auch unter: [http://www.rhythmikstudio.at/rhythmical\\_aktuell.html](http://www.rhythmikstudio.at/rhythmical_aktuell.html)

### **ALLGEMEINES ZUM ABLAUF EINER RHYTHMIKSTUNDE:**

Mit Begrüßungslied, aktiven Bewegungsphasen, Material-, Text- oder Instrumenten-Experimenten und Improvisation kommt die Gruppe über rasche Phasenwechsel von Aktion und Entspannung zur Gestaltung des Stundenthemas. Die Stundenthemen sind sehr vielfältig und reichen von musikalischen (laut-leise, crescendo-decrescendo, dirigieren etc.) zu tänzerischen (schwer-leicht, weit-eng, etc.) zu experimentellen Themen („Welche Klänge, Spielmöglichkeiten könnt ihr den Instrumenten/Materialien entlocken?“ Z.B. Heuschläuche als Kommunikationsmittel, Naturmaterialien und Texte, „Wir bauen einen Abenteuerpfad“ etc.), aber auch Rollenspielthemen oder die Umsetzung

eines Bilderbuches in Musik, Bewegung, Rauminstallationen mit verschiedensten Materialien bieten reizvolle Rhythmik-Spielräume für Ihr Kind und die Gruppe.

Am Ende der Rhythmik-Stunde machen wir meist eine Schlussgestaltung oder ein Abschluss-Spiel und immer ein Schlusslied. Diese Rituale sind für die Kinder sehr wertvoll.

Das Spiel mit den „**Spielmitteln**“ der künstlerischen Bereiche **Musik, Bewegung, verschiedene Materialien, Stimme/Sprache**, mit Spielpartnern, aber auch mit Spielregeln, bezogen auf das Stundenthema, stehen für die Kinder als Aktionsrahmen im Vordergrund.

Die Kinder gestalten das Stundenthema durch ihr Mitspielen aktiv mit, wobei der/die Rhythmikspiel-leiterIn die Stundenthemen gezielt auswählt. Die Kinder begreifen dieses Geschehen als **ihre Spiel** und gestalten unter professioneller, behutsamer und dialogischer Anleitung.

So werden im Laufe des Kursjahres u.a. Bewegungsvermögen, Musikalität, Wahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit, Konzentration, Kommunikation, Reaktion, Spontaneität, Teamgeist, Durchsetzungsvermögen und Sensibilität angeregt und gefördert. In der Dialogischen Pädagogik der Rhythmik geht es nicht (nur) um das Erlernen bestimmter Fertigkeiten. Wir beabsichtigen darüber hinaus, **Lernprozesse in Gang** zu setzen, bei welchen Ihr Kind seine **individuellen Fähigkeiten** entwickeln kann und seine **Gesamtpersönlichkeit** bereichert und gefördert wird.

Wir schaffen durch Aufgaben und Spiele „**Pädagogische Situationen**“, die es erfordern, sich einzubringen, selbst denken und fragen zu können, Ideen zu entwickeln und vorzustellen, Lösungen und Antworten zu suchen; dazu gehört aber auch, Ideen anderer zu akzeptieren, zuhören und reagieren zu können. So werden im Laufe des Kursjahres Rücksichtnahme, Durchsetzungsvermögen und Kooperation im Wechselspiel wirksam.

## **STUFE A: 2-3 JÄHRIGE & MUTTER/VATER/BEGLEITPERSON:**

„**GEMEINSAM SPIELEN MIT MUSIK UND BEWEGUNG**“ Die Kinder entwickeln die Fähigkeit, sich mithilfe der erwachsenen Begleitperson immer mehr **in die Gruppe einzubringen**, zunehmend und **kontinuierlich mitzuspielen** und sich auf angebotene Themen einzustellen.

Das **gemeinsame Bewegungserlebnis zur live gespielten Musik** des/der KursleiterIn ist ein zentraler Punkt in der Stunde. Die **musikalische Artikulation** von schnell-langsam, hoch-tief, laut-leise wird **in der Bewegung umgesetzt** und fördert die Kinder in der Wahrnehmung von zeitgleichem akustischem und motorischem Erleben. **Die Musik ist ein tragendes Mittel**. Die **Kinder lernen Musik in ihrer Vielfalt kennen**. Sie hören stimmliche Musik und Instrumentalmusik, live gespielt, Musik verschiedener Tonalität und unterschiedlicher Metren. Sie erleben **eigenständige und gemeinsame Aktivität zur Musik**. Sie nehmen Musik auf, beginnen sie nachzuahmen, in dem sie **selbst singen oder sich dazu bewegen**.

Durch die **emotionale Bindung zu der Bezugsperson, die Gemeinschaft der Gruppe** und der adäquaten Anleitung des/der KursleiterIn ist es möglich, dass die Kinder einen **positiven Zugang zur Musik erfahren**. Der Ablauf der Rhythmikstunde **schafft für die Kinder Orientierung** und **fördert das Zutrauen, eigene Ideen zu entwickeln**, Zeit für deren Umsetzung zu haben **und auch sich auf die Ideen anderer Kinder einlassen** zu können.

## **KURS DI 15.10h (Mag. Elina Lautamäki)**

Die Struktur der Stunde haben wir während des Semesters kennengelernt: Am Anfang richten wir unsere Aufmerksamkeit auf jedes Kind und gleichzeitig auf unsere Körperteile, die dabei aufgewärmt und wahrgenommen werden. Daraus folgt der Bewegungsteil, wo ich die Fortbewegung der Gruppe mit Instrument (Klavier, Querflöte) begleite. Im Laufe des Wintersemesters haben die TeilnehmerInnen gelernt auf die Musik zu reagieren: Tempo, Dynamik, Pausen und Signale, wie z.B. für den Richtungswechsel. Eine besonders schöne Bewegung für die Kinder ist das gemeinsame Drehen, im Stehen und auf dem Boden. Der Kern der Stunde ist das Thema, das entweder ein Lied/Reim, ein Material oder musikalischer/körperlicher Schwerpunkt sein kann.

Dieses Semester haben wir Lieder, wie „Häschen in der Grube“, „Auf der Eisenbahn“ und „Riesenschlange“ gesungen und Reime wie „Zehn kleine Fingerleute“ und „Wirle warle“. Als Material wurden u.a. Decken, Reifen, „Hopsi-Pferden“, Handtrommeln und Seile verwendet. Immer wieder tauchen einfache Tänze auf, durch das gemeinsame Tun wird u.a. die Zusammengehörigkeit der Gruppe gefördert. Diese Gruppe finde ich toll; sowohl Kinder als auch die Erwachsenen spielen und beobachten das Geschehen aktiv und neugierig. Ich plane und leite die Stunde, aber wir gestalten die Stunde gemeinsam!

### **KURS Mi 16.10h und Do 16.10 (Mag. Urd Anja Specht):**

Besonderes Highlight dieser Gruppe waren die Stunden mit den Tier-Fortbewegungsarten, ebenso wie das Erlebnis „Galopp“ mit den Hopsi-Pferden und den Trommeln. Die Farbuordnung über das Spiel „Ich seh etwas, das du nicht siehst“ oder die Stunden mit den Polstern als Spielmaterial wurden mit Leichtigkeit gelernt. Der Erstkontakt mit kleinen Schlagwerkinstrumenten beim gemeinsamen Musizieren auch mit der Musik vom Klavier war für die Kinder ein tiefgreifendes Erlebnis – deutlich zu sehen an den konzentrierten Gesichtern und dem intensiven Mitspielen. Das Zusammenspiel mit der erwachsenen Begleitperson und Experimentieren und Improvisieren mit den Seilen, ob geknotet oder offen war in den letzten Stunden sehr intensiv zu beobachten. Das Zutrauen der Kinder in die Gruppengemeinschaft und in mich als Kursleiterin ist wunderbar gewachsen und zeigt großes Potential für weitere kreative Entwicklungen. Die Lieder, die wir gesungen haben waren u.a „Häschen in der Grube“, „Stachelhaus“, „Das Ponypferdchen“, „Zwei Vöglein“, „Die Riesenschlange“.

**> AUSBLICK für die nächsten Wochen:** Ratespiel „Wirle warle“ mit Tieren und Instrumenten, Spielgeschichte, die gesungen werden kann und in wechselnden Rollen stattfindet.

### **KURS FR 15.20h 2 ½ bis 3 ½ jährige Kinder (Mag. Gerald Specht)**

Kinder, jener Familien, die ihren Kursbesuch regelmäßig gestalten (können), haben mehr von der gebotenen Kontinuität der Rituale und den variablen Teilen des Experimentierens und Gestaltens. Beides ist für die Kinder wichtig. Rituale wie Begrüßungs- und Abschlusslied, Fortbewegungsphasen zur Livemusik ... zum Schaffen einer Struktur der Sicherheit und Orientierung und Experimentierphasen mit einfachem Material wie Schachteln, Seile, ‚Sitzpalatschinken‘, ... zur Förderung des Selbstvertrauens indem man verschiedenes damit ausprobiert, um in der Folge eigene Ideen zu entwickeln und einzubringen. Die Bezugspersonen sind altersentsprechend zwar noch teilweise am Spielgeschehen beteiligt, aber mehr und mehr als Zuschauer im Raum. Als wir Hits haben sich die kleinen Djembes (westafrik. Trommeln), unsere Riesenschlange aus Filz und die Seile, ..., wie auch der vielfältige Einsatz des Klettertunnels erwiesen. Letzte Woche haben wir ‚Wirle, warle, was ist das?‘, ein Tierverwandlungs-Spiel (ohne und mit) Musik kennengelernt. Die musikalische Version davon, wie auch andere Lieder, z.B. ‚Häschen in der Grube‘ oder ‚Ich kann tanzen!‘, die ich mehr und mehr in die Rhythmik-Stunden einbauen werde, haben wir auf unserer RhythmikStudio CD ‚Das Liederschatzkästchen‘ gesammelt. Darunter befinden sich auch einige Eigenkompositionen, die sich ebenfalls bei unseren RhythmikStudio-Fans großer Beliebtheit erfreuen.

### **STUFE B: 3-4JÄHRIGE KINDER : „MUSIK & BEWEGUNG - ICH UND DIE GRUPPE.“**

Die Kinder erleben sich als Teil einer Gruppe, die bereit ist, die verschiedenen Anregungen des/der Rhythmik-SpielleiterIn, in der **Ablösung von der erwachsenen Begleitperson** auszuprobieren. **Sie erleben ihre eigene Stärke** und Wirkung ohne Mutter/Vater in der Gruppe und beziehen sich zunehmend sehr stark auf den/die KursleiterIn. **Sie machen konkrete Erfahrungen mit Musik & Bewegung** (z.B. Bewegungsbegleitung durch den/die KursleiterIn, Fortbewegungsarten, Tierfortbewegungsarten), Experimente & kreative Rätsel mit Materialien, Texten und Liedern und **beginnen selbstgestalterisch tätig** zu werden. Auch **durch Instrumente erleben sie die Vielfalt des musikalischen Ausdrucks**. Wenn sie am Instrument in der Anleitungsrolle sind können sie die unmittelbare Reaktion der anderen Kinder auf ihren musikalischen Ausdruck erleben.

**Selbständig werden durch selbst Handeln**, mit gleichaltrigen Kindern zu recht kommen und sich als Gruppe finden, ist das wichtigste Erlebnis dieser Altersgruppe.

### **KURS MO 15.10h und (Mag. Gerald Specht)**

Die Kinder sind mit Freude und mittlerweile fast alle ohne Bezugsperson am Kursgeschehen beteiligt. Die spannende Ablösesituation brauchte, bei unterschiedlichen Fortschritten der einzelnen Kinder und Eltern zwar ihre Zeit, konnte aber hier durch die gute Kooperation eine erfolgreiche Richtung nehmen. Nun ist es für die Kinder ein richtiges Abenteuer sich selbst als Teil der Gruppe zu erfahren, Gemeinschaften zu bilden und sich in verschiedenen Rollen auszuprobieren. Die Eltern bzw. Großeltern haben nun eine Auszeit für sich im Wartebereich gewonnen;)

Die Kinder singen bei allen Varianten des Begrüßungs- und Abschiedsliedes differenziert mit und zeigen große Lust am Musizieren mit Gegenständen und Instrumenten. Zurzeit spielen wir mit Begeisterung ‚Verdrehte Welt‘ um den individualistischen Tendenzen Einzelner entgegen zu kommen und auch dieser wichtigen Entwicklungsphase entsprechenden Raum zu geben. Und so funktioniert es: Wenn ich Musik mache bleiben die Kinder auf der Bank, hört diese auf, bewegen sie sich möglichst

passend zur zuvor gehörten Musik. Dabei schulen wir vor allem die Aufgabendifferenzierung, die Impulskontrolle und die Merkfähigkeit. Das Experimentieren mit Materialien und Instrumenten ist für die Kinder von großem Interesse, wobei wir im weiteren Kursverlauf vermehrt die positive Beziehung zu den Rhythmus-Instrumenten schaffen und deren Benennung kennenlernen werden.

Rhythmik ermöglicht es immer wieder Gegenstände zum musizieren und Instrumente als zweckentfremdetes Spielmaterial einzusetzen. Natürlich mit dem gebotenen sorgsamem, aber keinesfalls übervorsichtigen Umgang damit.

Als weitere Phase des Kursjahres werden die Kinder Mitspiel-Lieder unserer RhythmikStudio CD ‚Das Liederschatzkästchen‘ kennenlernen und bespielen. Da wir davon immer wieder bekannte Lieder und Eigenkompositionen verwenden, würde es mich freuen, wenn möglichst auch dein/ihr Kind diese CD zum Mitsingen bekommen könnte. Außerdem ist sie, laut Rückmeldungen vieler Familien aufgrund ihrer musikalischen Aufnahmequalität bei jung und alt beliebt.

### **KURS Di 16.10h sowie Mi 15.10h (Mag. Urd Anja Specht):**

In der **Dienstag-Gruppe** ist die Ablösung noch nicht bei allen Kindern vollzogen, teils wegen längerer Fehlzeit, teils auch weil die innere Verankerung im Geschehen noch nicht ganz möglich ist. Erstaunlich jedoch ist, dass die anderen Kinder der Gruppe größtenteils schon sehr selbstverständlich und selbständig dabei sind.

**In der Mittwoch-Gruppe** gelang die Ablösung von der erwachsenen Begleitperson recht gut – auch bei jenen Kindern, die zunächst vom letzten Jahr noch die Gewohnheit der mitspielenden Mama hatten. Zwei sind bereits das 2. Jahr im RhythmikStudio.

**In beiden Gruppen:** Ganz besondere Highlights waren die Stunden mit den Hopsi-Pferden, die den meisten Kindern den Umstieg auf die Selbständigkeit in der Gruppe erleichterten. Ganz besonders begeistert spielten die Kinder mit „Eulalia“ der gefilzten Riesenschlange, die viel Kontakt herstellte und die persönliche Motivation in der Gruppe bestärkte. Das geknotete Seil war in den letzten Stunden „der Renner“, denn es ist für die Kinder immer wieder überraschend, wie viele Spielideen sie damit finden können. Beim Musizieren in den Stunden vor Weihnachten fiel mir besonders auf, dass die Kinder sehr gerne mit mir (am Klavier) mitspielen wollten. Für mich ist besonders wichtig zu beobachten, wie das „Sich in das Metrum (den musikalischen Puls) einfinden“ und den Charakter der Musik zu bemerken, wahrgenommen und beantwortet wird.

Die Einladung für Euch Eltern wieder einmal beim Unterricht dabei zu sein, um Euch einmal selbst sehen lassen zu können, wie wir nun unterwegs sind, muss ich noch etwas hinausschieben bis alle Kinder sich sicher fühlen. Die Lieder, die wir gesungen haben waren u.a „Häschen in der Grube“, „Stachelhaus“, „Das Ponypferdchen“, „Zwei Vöglein“, die „Riesenschlange“, „Wirle Warle“

> **AUSBLICK für die nächsten Wochen:** Instrumente werden wieder eingebaut, Tiere selbst spielen und mit Instrument spielen, eine Spielgeschichte mit Lied und Instrumenten, aber auch noch die Umsetzung einer kleinen Choreographie werden Thema sein.

### **KURS DO 16.10h (Mag. Elina Lautamäki)**

Diese Gruppe hat sich aus neuen und Kindern von letztem Kursjahr zusammengesetzt.

Im Herbst waren die Eltern bei der Rhythmik-Stunde noch dabei und konnten das Geschehen der Stunde beobachten. Durch Spielen und Geschichten wurden die Eltern für eine Weile zum Gang bzw. zur Küche geschickt. Die Zeit wo die Eltern draußen waren, wurde immer länger und nun ist es ganz selbstverständlich, dass ihr Platz draußen ist. Die Kinder, die später zur Gruppe gekommen sind brauchen oft länger bei der Ablösung. Es ist ganz individuell.

Die Struktur der Stunde ist den Kindern mittlerweile vertraut und sie können sich sehr gut darauf einstellen. Nach dem Anfangslied kommt der Bewegungsteil, wo jedes Kind seinen Vorschlag einbringen kann. Es folgt der Hauptteil mit dem Thema, das entweder ein Lied/Reim, eine Materialerfahrung oder musikalischer/körperlicher Schwerpunkt sein kann.

In dieser Gruppe waren die Hauptthemen des Semesters:

- Lieder wie „Häschen in der Grube“, „Seht die große Riesenschlange“, „Wenn der Bär verreisen will“
- Materialerfahrung mit Reifen, Seilen, Hopsi-Pferden und Sandsäckchen.
- Instrumente: Handtrommel und perkussive Instrumente
- Das Verstecken
- Sich wahrnehmen im Raum (Form im Körper, Form in der Gruppe)

In diesem Alter ist die Vorstellungskraft unglaublich stark und die Kinder können in Rollen von Tieren oder Gegenständen schnell hineinschlüpfen. Schön ist auch zu beobachten, wie die Kinder neue

Freunde in der Gruppe finden und das eigene Tun sowohl individuell genießen, als auch gemeinsam zum Ausdruck bringen.

## **STUFE B: 4-5 : „MUSIK & BEWEGUNG – IM DIALOGISCHEN SPIELFELD: ICH & DU“ ,**

Die Selbständigkeit und Aktivität der Kinder in dieser Altersgruppe unterscheidet sich grundlegend von den 1 Jahr jüngeren Kindern. Daher ist diese Altersgruppe besonders prädestiniert dafür mit **Partneraufgaben** zu beginnen. Zu den Fortbewegungsarten werden die **Raumrichtungen** hinzugefügt, **Richtungswechsel, aufwärts, abwärts** geführt von der Musik des/der KursleiterIn.

Die Rätsel, über das Tasten, Spüren, aber auch über sprachliche Beschreibungen unterschiedliche Qualitäten herauszufinden, fördert die kreative Intelligenz. Kunststücke zu zweit, Spiel zu zweit, Führen-sich führen lassen, Begleitung der eigenen Bewegung mit einem kleinen Instrument, aber auch der Bewegung eines anderen Kindes erweitern ihren Erfahrungsschatz. Musik spielt dabei eine ganz wichtige Rolle, denn die Musik bestimmt oft den Spielablauf – Kommunikation ohne Worte.

### **KURS MO 16.10h und DI 15.20h (Mag. Urd Anja Specht):**

**Montag-Gruppe:** Diese Gruppe ist untereinander sehr kooperativ, die meisten Kinder sind bereits das 3. Jahr im RhythmikStudio. Phantasievoll bei den Kunststücken beim Begrüßungslied – über das Spiel „Musik-Rätsel – wie bewegt sich die Musik?“ für die freie Fortbewegung – bis hin zu den Improvisationen mit Polstern und Seilen. Wir bauen eine Stadt ging in dieser Gruppe besonders schön auf, alle Materialien wurden umgewidmet in Brücken, U-Bahn-Tunnel, Häuser, Park mit Bäumen und das Doppelte Reifenhäuschen als Hochhaus mit Lift! Spiele zur Live-Musik zu zweit mit 2 Seilen, mochten die Kinder auch sehr gerne - vom Tauziehen, über Pferdchen & Kutscher bis zum Seile tanzen lassen zur Musik. Ganz erstaunlich waren auch die Stunden mit den kleinen Schlagwerkinstrumenten: die Kinder konnten ganz klar Instrumente zu Bewegungsrätseln und Spielformen zuordnen und auch bereits Rhythmus-Patterns gemeinsam mit dem Klavier mitspielen.

**Dienstag-Gruppe:** Diese Gruppe (die Hälfte der Kinder sind neu hinzugekommen) hat eine ungeheure Amplitude der Temperamente und Charaktere – von sehr, sehr schüchtern bis sehr selbstbewusst. Die Bewegungsdynamik entwickelte sich während der Fortbewegungsphase, von ganz zart bis ganz wild, langsam bis ganz schnell beim Gehen, Laufen, Springen, Rutschen, Drehen, ... . Bewegungsdynamik, Rücksicht und Umsicht sind das Thema, immer geführt und unterstützt von der Live-Musik mit Klavier & Stimme etc. Die Highlights der Gruppe: Das Abklatsch-Spiel, aber auch Galopp-Trommeln & Pferde-Bewegungsbegleitung ebenso wie Spiele zur Live-Musik zu zweit mit 2 Seilen.

Die Lieder, die wir gesungen haben waren u.a. „Stachelhaus“, „Das Nussgedicht“, „Das Ponypferdchen“, „2 Vöglein“, „Die Riesenschlange“...

**> AUSBLICK für die nächsten Wochen:** Instrumente werden wieder weiter differenziert, wir kommen zur graphischen Notation. Eine Bilderbuchgeschichte mit Lied und Instrumenten, mit der Umsetzung einer kleinen Choreographie werden Thema sein.

### **KURS MI 16.20h (Mag. Elina Lautamäki)**

Das Wintersemester hat mit neuen Ritualen angefangen; ein neues Lied, das mit „Bodypercussion“ begleitet wird und dazu ein „Kunststück“ von jedem Kind. Das Rhythmusgefühl wird durch das Wiederholen gefördert und jedes Mal ist auch die Kreativität der Kinder gefragt.

Die absoluten Lieblings-Kunststücke dieser Gruppe sind: Das Fallen bzw. das Stürzen in Kombination mit verschiedensten Sprüngen. Am Anfang der Stunde liegt der Schwerpunkt auf jeden Fall in der Bewegung. Es fördert die Koordination, die motorischen Fähigkeiten und die Körperwahrnehmung. Danach kommt der Teil, wo die Kinder auf die Musik mit ihrer Fortbewegung reagieren. Ich spiele für sie Musik (meistens am Klavier) und verändere das Tempo und die Dynamik der Musik.

Signale, wie Pausen oder ein hoher Ton haben eine Bedeutung, worauf die Kinder reagieren.

In dieser Gruppe wird momentan der Richtungswechsel geübt. Der Kern der Stunde ist das Thema, das entweder ein Lied/Reim, eine Materialerfahrung oder musikalischer/körperlicher Schwerpunkt sein kann. In dieser Gruppe waren die Hauptthemen des Semesters:

- Lieder: „Simamaka“, „Wenn der Bär verreisen will“
- Instrumente: Boomwhackers und Xylophone

- Materialerfahrung mit Seilen, Hockern, „Hopsi-Pferden“ und Rollbrettern.
- Raumwege

Meine pädagogischen Hauptziele in diesem Semester waren: Den Kindern die Struktur der Stunde vertraut zu machen und dadurch einen Rahmen für den Freiraum zu schaffen, die Individualität der Kindern zu unterstützen und die Gruppe zusammenzuführen.

### **KURS DO 15.10h (Mag. Gerald Specht):**

Die Kinder lieben es, sich wie Tiere zur Bewegungsbegleitung mit Conga und Stimme oder Gitarre und Gesang fortzubewegen. Welches Tier (klein/groß, schwer/leicht, am Boden/im Wasser/in der Luft,...) passt dazu? Auf vereinbarte akustische Signale zu reagieren und beim Musikstopp rasch zum Ausgangsplatz und in die vereinbarte Position zurückzukehren ist besonders spannend, weil es auch darum geht, bis wie viel ich zählen kann, bis das ganze Team angekommen ist.

Selbst anfangs schüchterne oder neu dazu gekommene Kinder können sich daran motivieren. Die Innen- und Außenwahrnehmung zu koordinieren und sich selbst ihm Zusammenspiel mit der Musik und der Gruppe zu steuern, sowie sich die vereinbarte Position auf der Bank zu merken ist herausfordernd und fördert das umsichtige Handeln.

Das Experimentieren mit Hockern, Karton-Schachteln, Seilen, Klanghölzern, Trommeln usw. schafft ein Repertoire an selbst entwickelten Lösungen und selbst erprobten Ideen anderer.

Fantasie, Geschicklichkeit, Umsetzungs- und Kooperationsfähigkeit sind einige der wichtigsten dabei geförderten Persönlichkeitsbereiche. Wie selbstverständlich ist die musikalische Live-Begleitung, Muse für die Bewegungsfantasie und Helferin für die Kraftdosierung, die Wiederholung von Abläufen und deren Varianten.

Jetzt warten wieder Instrumente auf das eifrige Bespielt-werden und das Koordinieren der rhythmischen Begleitung mit dem Gesang. Lieder unserer RhythmikStudio CD ‚Das Liederschatzkästchen‘, wie ‚Ponypferdchen‘, ‚Der große und der kleine Bär‘ etc., bieten dazu einen passenden Anlass, neben dem experimentellen Musizieren auch Erfahrungen im begleitenden Instrumentalspiel und beim Tanz zu sammeln.

## **STUFE C: 5-7 JÄHRIGE: „MUSIK & BEWEGUNG IN KOMMUNIKATION UND KOOPERATION“ ALLGEMEIN GILT FÜR ALLE RHYTHMIK-SCHERPUNKTKURSE:**

Die Fähigkeit, **Geschicklichkeit im Umgang mit Materialien und Instrumenten**, der eigenen Bewegung, dem Partner, mit Sprache und Stimme zu erwerben und zu steigern, erschließt den Kindern eine reiche Auswahl an Ausdrucksmöglichkeiten. Über die **eigene Ausdrucksfähigkeit** mit den **anderen zu kommunizieren und zu kooperieren**, schafft Selbstvertrauen und Selbstsicherheit und ist für diese Altersstufe ein großes und wichtiges Erlebnis. Spiel-Regeln zu erkennen, zu formulieren und einzuhalten ermöglicht den Kindern **komplexere Spielabläufe** zu entwickeln und zu erlernen.

Die Förderung der Kreativität schafft in dieser Altersstufe besondere Voraussetzungen, Konzentrationsfähigkeit, Lernbereitschaft, Logik und Systematik zu entwickeln und zu verbessern. Die verschiedensten Verknüpfungen von Musik und Bewegung in Bezug zu gestalterischen Aufgabenstellungen, regen die Kreative Intelligenz der Kinder an. **Kreative Intelligenz** ist für das wirkliche, **mit Interesse vollzogene Lernen** eine wichtige Voraussetzung, um das Erlernte mit dem noch Unbekannten zu verknüpfen.

### **KURS: Rhythmik-Akrobatik MO 16.10h (Mag. Gerald Specht):**

Die Stimmung in der Gruppe ist von großer Freude am aktiven Mitmachen geprägt. Die Kinder gehen mit Mut und Konzentration an ihre Kunststücke heran. War anfangs, der runde Rücken beim Vorwärts-Purzelbaum noch eine Herausforderung so purzeln sie jetzt bereits immer geschickter auch rückwärts und üben sogar den Purzelbaum über Hindernisse. Eigentlich alle sogar von der Langbank herunter und manche machen sogar schon die ‚Flugrolle‘, auch wenn ihnen dieser Begriff vielleicht noch nicht geläufig ist.

Als Ausblick kann ich geben, dass wir das Bauen unserer Menschenbauten und Pyramiden weiter trainieren und diese stabilisieren werden. Sich als starkes, stützendes Kind oder als kletterndes Kind auf dieser Basis zu erleben ist ein besonderes Erlebnis für die/den Einzelne/n und die Gruppe.

Über rhythmisch-musikalische Spielsituationen die u.a. die Körperspannungsdifferenzierung das Reaktions-, Koordinations- und Kooperationsverhalten fördern, nähern wir uns diesen und anderen

turnerischen Aufgaben wie dem Balancieren über lange schmale Latten, dem Bockspringen und anderen gut gesicherten Mutproben. Dagegen ist das Warten können während andere an der Reihe sind, manchmal noch etwas schwierig. Da ist das Mithelfen beim umbauen der Bewegungslandschaft eine willkommene Abwechslung und das Mitblödeln bestens zum Spannungsabbau und für unsere angenehme Atmosphäre geeignet.

Einige Kinder, die schon in die Schule kommen, wären für die Künstlerische Klasse Rhythmical des nächsten Kurs-Jahres geeignet.

### **KURS: Rhythmik-Combolino DI 16.10h (Mag. Gerald Specht):**

Diese Kinder dieser Gruppe besuchen größtenteils schon mehrere Jahre das RhythmikStudio. Sie genießen ihre Freude am instrumentalem Schwerpunkt gepaart mit körperlichen Herausforderungen, in ihrer Differenzierung passend zur Musik oder auch dagegen. Aber durchaus auch mit der Würze der Wildheit im Spektrum des Angebotes, glücklicherweise zumeist im Rahmen der Spielregeln;-)

Die Kinder brauchen die Action bei den Fortbewegungsspielen zur Live-Musik mit Umschaltimpulsen für Richtungswechsel oder das in die Rückwärtsrichtung bewegen und plötzlichen Stopps, damit sich z.B. auch das Kennenlernen und Wiederholen einer 8taktigen Kreistanzform mit eingebauten Bodypercussion-Stellen gut anfühlt. Dadurch lässt sich im musikalischen Zusammenspiel mit Rhythmik-Materialien und/oder Instrumenten rasch eine Struktur mit Anfang und Ende samt dynamischen Unterschieden umsetzen.

Derzeit ist bei den ‚Combolinos‘ unser Instrumentalspiel mit den Rhythmusinstrumenten des Kleinen Schlagwerks in Verbindung mit ersten Dirigiererfahrungen sehr beliebt. Wir haben bereits unterschiedliche Einsätze der Instrumente und das Spielen von einfacheren Rhythmen zum Gesang ausprobiert. Das ist gar nicht so einfach, weil es bei der Gleichzeitigkeit mit dem dominanten Gesangs-Rhythmus, mit seinen Worten und Silben immer wieder zu Koordinations-Schwierigkeiten kommt.

Die Koordinations-, Konzentrations- und Kooperationsfähigkeit der künftigen Schulkinder entwickelt sich so gut, dass manche bereits nächstes Kursjahr in unser ‚Künstlerisches Rhythmical-Ensemble‘ hineinwachsen könnten. Einige zeigen gute Anlagen und die absehbare Reife dazu, an der Erarbeitung unseres Gesamtkunstwerkes ‚Rhythmical‘ (Musik-Bewegungs-Tanz-Theater) mit den abschließenden Aufführungen im Theater teilnehmen zu können. Natürlich mit einem entsprechend kleineren Aufwand und Anteil als die älteren Kinder, die schon höhere Schulklassen besuchen werden.

Andere ‚Combolinos‘ wären bei einer eventuellen Fortführung der Rhythmik-Combolino-Gruppe gut aufgehoben, wo die weitere Differenzierung der musikalischen Entwicklung stattfindet, ohne den Spielcharakter zu verlassen.

Auch in der Rhythmik&Akrobatik-Gruppe wäre manches Kind gut aufgehoben, wo es noch nicht um projektorientiertes Training geht, aber als Vorstufe dazu u.a. auch die körperliche Geschicklichkeit bezüglich der Kraftdosierung und Selbstkontrolle gezielt gefördert wird. Die Kinder lernen Bewegungsabläufe genauer wahrzunehmen und verantwortungsvoll bei gemeinsamen Kunststücken zu agieren.

Letzteres gilt vor allem für die motorisch ausgerichteten und nicht ganz so instrumental-musikalisch interessierten Kinder, die nächstes Jahr noch den Kindergarten besuchen.

Da in unseren Rhythmicals auch regelmäßig turnerische Fähigkeiten einfließen, sind sie später auch gerne gesehene Rhythmical-Kinder.

### **KURS: Rhythmik-Bewegte Welt MI 15.10h (Mag. Elina Lautamäki)**

Das Wintersemester hat mit neuen Ritualen angefangen; ein neues Lied, das durch „Bodypercussion“ begleitet wird und dazu ein „Kunststück“ von jedem Kind.

Gleich am Anfang der Stunde kann man eine große Entwicklung in dieser Gruppe beobachten. Das Rhythmusgefühl ist stärker geworden und das Begleiten des Liedes läuft problemlos. Neue Kunststücke werden vorgeschlagen (von mir und von den Kindern), geübt und zum Teil gelernt, z.B. Purzelbaum, Balance auf einem Bein, mit den Füßen an die Wand klettern usw.

Hauptthemen in dem Semester waren: Raumwege, Materialerfahrung mit Rollbrettern, Hockern und Seilen, Gestaltung von Liedern wie „Simamaka“ und „Wenn der Bär verreisen will“, Spiele mit Form im Körper sowie Form im Raum.

Auch wenn die Kinder sich schon vom letzten Semester gekannt haben, war mein Hauptziel dieses Semesters, das positive Gruppenverhalten zu unterstützen. Deswegen haben wir viele Spiele zu

zweit oder mit der ganzen Gruppe gemacht.

Das Spielen der Instrumente macht den Kindern Spaß und fördern die Konzentration und die Motorik. Die daraus folgenden kleinen „Auftritte“ für die Eltern fungieren als Bestätigung für das Gelernte. Dieses Semester haben wir Boomwhackers und Xylophone gespielt.

### **KURS: Rhythmik-Tanz DO 15.10h (Mag. Elina Lautamäki)**

Diese Gruppe hat in diesem Wintersemester ganz neu mit dem Schwerpunkt Tanz angefangen. Am Anfang des Semesters habe ich erstens, die Kinder einander näher gebracht und das Gruppengefühl gefördert und zweitens, ihnen die Struktur der Stunde vertraut gemacht.

Am Anfang der Stunde begleiten wir das Lied „Im Rhythmik Studio, da treffen wir uns heute...“ mit Bodypercussion (d. Körperklänge), wo jedes Kind sein „Kunststück“ zeigen kann. Das wird von anderen Kindern wiederholt. In diesem Teil lernen sie nicht von mir, sondern wirklich nur voneinander. Im zweiten Teil reagieren die Kinder auf die Musik mit Fortbewegung. Ich spiele für sie Musik (meistens am Klavier) und verändere das Tempo und die Dynamik und setze Musik-Signale, wie Pausen oder einen hohen Ton auf welche die Kinder entsprechend reagieren. In dieser Gruppe habe ich Signale für Richtungswechsel und das Rückwärts gehen vereinbart. Der Kern der Stunde ist das Thema, das entweder ein Lied/Reim, eine Materialerfahrung oder ein musikalischer/körperlicher Schwerpunkt sein kann. Inhalte des Semesters waren:

- Lieder und Reime : „Simamaka“ und „Wenn der Bär verreisen will“
- Materialerfahrung mit Seilen, Rollbrettern, Hockern und Sandsäckchen.
- Erfahrung mit Instrumenten: Djembe und andere perkussive Instrumente
- Tiere

Tanz-Schwerpunkt: Weil die Kinder der Gruppe bewegungsbegabt sind, wurde schon am Anfang der Stunden z.B. der Purzelbaum, der verkehrte Handstand an der Wand, die Drehung mit einer Hand am Boden usw. geübt. Wir haben auch einfache Tanzformen gelernt, wo der Ausdruck der Bewegung durch eine Geschichte verstärkt wurde. Auch Raumwege (z.B. Diagonale) mit verschiedensten Fortbewegungsarten wurden ausprobiert. Differenzierte Bewegungen wurden durch das Thema „Tiere“ präsent. Im Zusammenhang mit den Tieren konnten die Kinder selbst Bewegungsbegleitung mit perkussiven Instrumenten erleben. Während des Semesters kamen ein paar neue Kinder dazu und sie wurden schnell in dieser freudigen und stabilen Gruppe aufgenommen.

Wir freuen uns auf ein weiteres schönes, erlebnisreiches Kursjahr!